

Das Gelblicht - ein Gutachterproblem?

1995, p. 30 (#1)

Verschiedene Veröffentlichungen, zuletzt in Heft 9/94, vermitteln den Eindruck, der Betrieb von Lichtsignalanlagen (kurz LSA) an Kreuzungen sei verbesserungsbedürftig. Ausgehend von den Richtlinien für Signalanlagen (RiLSA) wird im Beitrag zunächst festgestellt, daß die in den Richtlinien angegebenen Berechnungsgrundsätze, insbesondere die Bemessung der Gelbzeit grundsätzlich richtig sind. Ein Handlungsbedarf zur Änderung der Gelbzeit könnte erst dann aktuell werden, wenn in der Rechtsprechung Grundsätze erarbeitet würden, daß die Reaktionszeit erheblich über der bisherigen Praxis liegt. Alle zu überprüfenden Rotlichtverstöße können mit physikalisch-technischer Sichtweise reproduzierbar dargestellt werden. Geringe Geschwindigkeit, die Flankenüberdeckung einer Detektorschleife oder ein eventuelles Anfahren kann einen höheren Abzugsbetrag der Zehntelsekunden bewirken.

□

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zitat](#)
- [2 Inhaltsangabe](#)
- [3 Weitere Beiträge zum Thema im VuF](#)
- [4 Weitere Infos zum Thema](#)

Zitat

[Baumert, W.](#): Das Gelblicht – ein Gutachterproblem? Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik (1995), p. 30 (#1)

Inhaltsangabe

Weitere Beiträge zum Thema im VuF

- 1994 #9 [Rotlichtverstöße - Neue Gesichtspunkte](#)

Weitere Infos zum Thema

- [RiLSA](#)